

KURZ & KNAPP

Windkraftanlage ist Thema

MERTENS DORF | Die Gemeindevertreter von Triglitz (Amt Putlitz-Berge) diskutieren bei ihrem nächsten Treffen über die Errichtung einer Windkraftanlage. Außerdem soll ein Beschluss zur Zahlung der Beiträge an den Wasser- und Bodenverband gefasst und eine neue Hauptsatzung für die Gemeinde beschlossen werden. Die Gemeindevertreterversammlung beginnt am Dienstag, 24. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindeforum im Ortsteil

Mertensdorf. Die Versammlung ist wie immer öffentlich.

Verein legt Rechenschaft ab

DANNENWALDE | Der Heimat- und Kulturverein Dannenwalde (Gemeinde Gumtow) trifft sich am Freitag zur Mitgliederversammlung. Beginn ist um 19 Uhr im Feuerwehrhaus im Gemeindeforum. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Rechenschaftsbericht für 2008 und der Arbeitsplan für dieses Jahr.

Straßenbau ist das größte Vorhaben

VERWALTUNG Haushaltsentwurf vorgestellt

DANNENWALDE | Bei der ersten Ortsbeiratssitzung in diesem Jahr in Dannenwalde (Gemeinde Gumtow) gab es Informationen zum Entwurf des Gemeindehaushalts. Genannt wurden auch Zahlen und Fakten für geplante Bauvorhaben in Dannenwalde, Friedheim und Bärensprung. Das größte wäre der Neuaufbau des Friedheimer Damms mit vorläufigen Baukosten von 296 000 Euro. Beantragt sind dafür 167 000 Euro Fördermittel. Auf die anliegenden Grundstückseigentümer würden rund 30 000 Euro Straßenbaubeiträge entfallen. Friedheim soll ein Buswartehäuschen bekommen. Möglicher Standort könnte vor dem Grundstück Jaap sein. Eine weitere Wartehalle ist für Bärensprung geplant. Außerdem soll der Ort im Bereich der Gumtowers Straße acht neue Lampen bekommen.

Rund 39 000 Euro stehen im Haushalt für Sanierungen im Sanitärbereich der Kita Dannenwalde. Dafür gibt es Fördergeld aus einem Kita-Sonderprogramm. Und 2600 Euro sind geplant für eine neue Heizungstherme im Jugendklub. Die Sitzungsteilnehmer erfuhren auch, dass die Hebesätze für die Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuern in diesem Jahr unverändert bleiben. „Der Vermögenshaushalt für Dannenwalde hat ein Volumen von gut 360 000 Euro mit einem kommunalen Eigenanteil von 228 000 Euro“, erklärte Kämmerin Renate Loeh. Ortsvorsteher Wolfgang Sommermeier gab zu bedenken: „Die Angaben und Zahlen sind unter Vorbehalt zu sehen, auch im Zusammenhang mit der Bewilligung von Fördergeld.“ *hn*

Termine stehen fest

KULTUR Wutiker haben viel vor

WUTIKE | Der Ortsbeirat von Wutike (Gemeinde Gumtow) hat über die Termine für Kulturveranstaltungen in diesem Jahr beraten. Gegenwärtig werden noch Runden des traditionellen Skatturmspiels gespielt. „Wir haben mal mit über 50 Teilnehmern begonnen. Jetzt sind es unter 20. Diese Entwicklung müssen wir beobachten“, sagte Ortsvorsteher Udo Buchwald. Von den rückläufigen Besucherzahlen bei den Feuern im Ort will man sich jedoch noch nicht beeinflussen lassen. So wird es am 9. April ein Oster-

feuer geben. Das Festzelt soll am Wochenende zuvor aufgebaut werden. Das Herbstfeuer ist für den 10. Oktober vorgesehen. Für das Dorffest sind der 18. oder 25. Juli anvisiert. Der Grund: Es muss erst noch geprüft werden, ob in den Nachbarorten zur gleichen Zeit auch gefeiert wird. Für die Gemeinde gilt: Wenn ein Ortsteil an einem Tag feiern will, für den sich vorher schon ein anderes Dorf angemeldet hat, bekommt der spätere Anmelder für sein Fest keinen Zuschuss mehr. *hn*

„Kaiserstiel“ für den Kirchturm

SPENDEN Hauptbalken des Putlitzer Wiederaufbaus aus einer Douglasie

Gisbert zu Putlitz hat aus seinem Forstbetrieb das gesamte Rohholz für den Wiederaufbau der Putlitzer Kirchturmspitze gespendet.

Von Matthias Anke

PUTLITZ | Als hoch oben über den Putlitzer Dächern einst die lebensmüdesten Arbeiter schwitzten, da versuchte sich am nördlichen Rande der Stadt tief unterm Gehölz ein winziges Pflänzchen erst noch zu strecken. Seit dem Jahr 1910, also demnächst genau 100 Jahren, als die hölzerne Spitze auf den Kirchturm gesetzt wurde, wuchs diese Douglasie zu einem stattlichen Baum heran. Dessen Stamm soll nun den Hauptbalken der neuen Kirchturmspitze bilden. Die alte wurde 1988 wegen Einsturzgefahr abgetragen. „Das erlebt man halt nicht alle Tage“, sagte gestern Forstwart Thomas Meyer, sich beinahe entschuldigend, weil er mit seinem Messschieber im verschneiten Wald nicht viel ausrichten konnte. Stammdurchmesser bis zu 60 Zentimeter kann er damit zwar umfassen. Doch die alte Douglasie, die vor kurzem gefällt und gestern aus ihrem Wald abtransportiert wurde, machte sich an ihrem Fuß noch rund fünf Zentimeter dicker.

Unklar ist, ob die Trocknungszeit schon nächstes Jahr den Wiederaufbau zulässt

Aus diesen insgesamt rund 60 Kubikmetern Rohholz lassen sich die von einem Ingenieurbüro bereits errechneten 25 Kubikmeter reines Bauholz gewinnen: die Balken, dazu Bretter zur Verschalung und für Gauben. Aus dem „Kaiserstiel“, dieser mächtigsten Douglasie also, soll dabei der zentrale Balken geschnitten werden mit Maßen von 28 mal 28 Zentimetern im Querschnitt und einer Länge von 17,50 Metern.

„Die Bäume sind alle handverlesen“, wiederholte Putlitz-Berges Bauamtsleiter und Amtsdirektor Gerd Ehrke ehrfürchtig, als Meyer ihm die Liste über alle Stämme überreichte. Ehrke ist Mitglied im Förderverein, der auf einen positiven Förderbescheid aus dem Neuruppiner Amt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung wartet. Allein seien die Baukosten – 140 000 Euro – nicht aufzubringen, sagt der Vereinsvorsitzende Klaus Pirow. Am liebsten würde Pirow schon im Jubiläumsjahr 2010 die Spitze wiedersehen. Doch vielleicht reiche es bis dahin erst zu einem Startschuss: Laut Thomas Meyer müssen die zu 50 Prozent Wasser tragenden Stämme mindestens zwei Jahre lagern, um bis auf 25 Prozent herabzutrocknen.

info Die nächste Mitgliederversammlung beginnt am Freitag, 6. März, um 19.30 Uhr im Putlitzer Rathaus. Neue Gesichter sind immer willkommen.

Auch Apostelfiguren schmückten die Kirche

■ Nicht nur die Spitze fehlt der Putlitzer Kirche. Aus ihrem Innern wurden einst die Apostelfiguren wegen offenbar schlechtem Zustand entfernt. Einige Spender und der Gemeindefürsorge streben an, solche wieder in die Kirche zurückzuholen. Daher widmet sich der Pfarrhaus an diesem Freitag, 20. Februar, ab 19 Uhr diesem Thema. Apostelfiguren mit ihren verschiedenen Attributen werden vorgestellt.



100 Jahre alt ist die dickste Douglasie, die Forstwart Thomas Meyer (l.) und Gerd Ehrke begutachteten.



Die Stämme ließen sich problemlos verladen.



Vorbei ging's am Turmstumpf.

FOTONACHLESE ZUM VORLESEWETTBEWERB IN PRITZWALK



Bibliothekarin Marita Rehm.



Frederike Grünhagen aus Lanz.



Siegerin Rebecca Waltz.



Nathan Schaar aus Perleberg.



Mit Spannung erwarteten die 15 Leseratten aus dem ganzen Landkreis das Urteil der fünfköpfigen Jury.

FOTOS (6): ATZENROTH



Eltern und Großeltern fieberten während des Wettbewerbs mit ihren Kindern und Enkeln mit.